

3. 623. a (3) Nr. 11076.

K u n d m a c h u n g
der k. k. Statthalterei für Krain.
Zu Folge Erlasses des hohen Ministeriums des Innern vom 3. d. M., Z. 28423, ist am 1. October l. J. eine Telegraphenlinie von Mannheim über Darmstadt nach Frankfurt am Main, am 15. v. M. eine preussische Telegraphenstation in Lübeck und am 20. v. M. eine Telegraphenlinie zwischen Deuß und Ehrenbreitstein dem Verkehre für Staats- und Privat-Correspondenz eröffnet worden.

Durch die Eröffnung der ersten Linie wird es nun möglich, Depeschen aus dem deutsch-österreichischen Telegraphen-Bereinsgebiete nach Frankfurt am Main und Darmstadt auch auf dem Wege über Bruchsal und Mannheim zu befördern.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Laibach am 9. November 1852.

Gustav Graf v. Chorinsky,
k. k. Statthalter.

3. 622. a (3) Nr. 11076.

K u n d m a c h u n g
der k. k. Statthalterei für Krain.

Zu Folge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 5. November 1852, Z. 28852, ist durch die nunmehr geschehene Verbindung der französischen mit der großherzoglich-badischen Telegraphenlinie die Möglichkeit hergestellt, die für Frankreich bestimmten telegraphischen Depeschen direct über München nach Straßburg und so weiter zu befördern.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Laibach am 9. November 1852.

Gustav Graf v. Chorinsky,
k. k. Statthalter.

3. 627. a (1) Nr. 10408.

C o n c u r s.

Zur Befetzung einer erledigten provisorischen Steueramts-Assistentenstelle, mit dem Gehalte jährlicher 300 fl., wird hiemit der Concurs bis 20. December ausgeschrieben.

Diejenigen, welche sich um diesen Dienstposten in Bewerbung setzen wollen, haben ihre, mit den Documenten über ihr Alter, Stand, Geburtsort, Studien, Sprachkenntnisse und bisherige Dienstleistung, Moralität und über die bestandene, für die Steueramtspraktikanten vorgeschriebene Prüfung, dann mit einer ordentlichen Diensttabelle versehenen Gesuche, und zwar diejenigen, welche schon in landesf. Diensten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bis zum obigen Tage bei dieser Steuerdirection einzureichen.

K. k. Steuerdirection Laibach am 13. November 1852.

3. 1620. (1) Nr. 3941.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte St. Martin wird den unbekannten allfälligen Präcedenten des 3/4 Garben- und ganzen Jugendzehents von den 8 Huben zu Tenetisch, durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht:

Es habe wider sie Joseph Stok von Bregg, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums auf den 3/4 Garben- und ganzen Jugendzehent von den 8 Huben zu Tenetisch, respective auf die hiefür vermittelte Entschädigung, bei diesem k. k. Bezirksgerichte angebracht, wo über zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagfagung auf den 22. Februar 1853 Vormittags 10 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Antrage des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den unbekannten Präcedenten obigen Zehents auf ihre Gefahr und Kosten Hr. Dr. Oblak, Hof- und Gerichtsadvocat in Laibach, zu ihrem Curator aufgestellt wurde, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der a. G. D. ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Gefлагten hiemit zu dem Ende erinnert, daß sie zur angeordneten Tagfagung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsache an die Hand zu geben, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Vertheilung zu machen, und überhaupt im gerichtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten haben, widrigenfalls sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht St. Martin am 12. November 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Zhuber.

3. 1633. (1) Nr. 5317.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Sellan, nomine der Anna Begel, verheiratheten Wittwe von Kerschten, zur Vornahme der executiven Feilbietung der, dem Kaspar Kibitzer von Dersfeld gehörigen, dem Grundbuche Michelfelden sub Urb. Nr. 116 unterliegenden, gerichtlich auf 4024 fl. geschätzten Ganzhube, wegen schuldigen 1000 fl. sammt Zinsen und Kosten, die 3 Tagfagungen auf den 9. December 1852, 8. Jänner und 10. Februar 1853, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in loco Dersfeld mit dem Antrage anberaumt worden, daß die feilgebotene Realität bei der 1. und 2. Tagfagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. aber auch unter demselben verkauft werde.

Die Schätzung und Bedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. September 1852.

3. 1616. (2) Nr. 4850.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Jakob Paulschitz, als Cessionär des Johann Malneritsch von Bresje, die Realisirung der executiven Feilbietung der, dem Joseph Seepacher gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Urb. Nr. 116, Rectif. Nr. 144 vorkommenden, gerichtlich auf 579 fl. geschätzten Halbhube in Bresje, wegen aus dem w. a. Vergleiche vom 25. Mai 1849, Z. 95, noch schuldigen 27 fl. 51 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu die Tagfagungen auf den 22. December d. J., 22. Jänner und 22. Februar 1853, jedesmal um 2 Uhr Nachmittag loco der Realität mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Realität nur bei der 3. Feilbietung unter dem Schätzungswert hinangegeben werde.

Der Grundbucheextract, die Pictationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Tschernembl am 7. October 1852.

3. 1619. (2) Nr. 4455.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Maria Schutte, durch ihre Gewaltträgerin Margareth Kofe von Altenmarkt, die executive Feilbietung der, dem Michael Schutte gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Rect. Nr. 265 vorkommenden, zu Schöpfenlag sub Consc. Nr. 22 liegenden, gerichtlich auf 490 fl. geschätzten 1/2 Hube und der auf 8 fl. 18 kr. bewertheten Fahrnisse, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 26. November 1851, Z. 2463, schuldigen 46 fl. 48 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu die Tagfagungen auf den 10. December d. J., 12. Jänner und 14. Februar 1853, jedesmal früh 8 Uhr loco der Realität mit dem Antrage angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Tagfagung auch unter dem Schätzungswert hinangegeben werden würde.

Der Grundbucheextract, die Pictationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich hierorts eingesehen werden.

Tschernembl am 15. October 1852.

3. 1618. (2) Nr. 4395.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Joseph Sakner v. Unterwaldt, die execut. Feilbietung der, dem Michael Kurre gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectif. Nr. 66, Fol. 92 vorkommenden behausten Viertelhuben in Unterwaldt, wegen aus dem w. a. Vergleiche vom 16. Decem-

ber 1847 schuldigen 51 fl. 40 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu die Tagfagungen auf den 15. December d. J., 14. Jänner und 16. Februar 1853, früh um 8 Uhr loco der Realität mit dem Antrage angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswert hinangegeben werden würde. Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Pictationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Tschernembl am 15. October 1852.

3. 1617. (2) Nr. 4359.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Jacob Mallaritz von Bresje, die execut. Feilbietung der auf Mathias Stufel vergewährten, im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Urb. Nr. 107, Rectif. Nr. 136 vorkommenden, gerichtlich auf 661 fl. geschätzten 22 1/2 kr. Hube in Starichberg, wegen aus dem w. a. Vergleiche vom 15. December 1848 schuldigen 70 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu die Tagfagungen auf den 10. December d. J., 10. Jänner und 10. Februar 1853, jedesmal Nachmittag 2 Uhr loco der Realität angeordnet. Die Pictationsbedingungen, der Grundbucheextract und das Schätzungsprotocoll können hieramts eingesehen werden.

Tschernembl am 7. October 1852.

3. 1644. (1) Nr. 5921.

E d i c t.

Von Seite des k. k. Bezirksgerichtes Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache der Laibacher Sparcasse, durch Herrn Dr. Burger, gegen Josef Widmer von Mannsburg, wegen zu Folge Urtheils ddo. 18. Juli 1851, Z. 4777, vom Capitale von 400 fl. rückständigen 30 fl. c. s. e., in die executive Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Mannsburg sub Urb. Nr. 6 vorkommenden, im Dorfe Mannsburg sub Consc. 38 liegenden, und gerichtlich auf 2375 fl. 55 kr. bewertheten Halbhube, und der auf 24 fl. 15 kr. geschätzten Einrichtungsgüter gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Termine, auf den 22. December l. J., 22. Jänner und 22. Februar l. J., jedesmal von 9 — 12 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Besatze anberaumt worden, daß das Mobilare bei der zweiten, das Reale aber erst bei der dritten Tagfagung auch unter dem Schätzungswert hinangegeben wird.

Vom Schätzungsprotocoll, dann Pictationsbedingungen und dem Grundbucheextracte ist Jedermann Einsicht gestattet.

K. k. Bezirksgericht Stein am 12. September 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Konschegg.

3. 1621. (2) Nr. 7743.

Convocations-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft der den 6. Mai 1852 zu Stein verstorbenen Frau Maria Dralka, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 30. December l. J. früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr anmeldungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls diesen Gläubigern an diese Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Stein am 10. November 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Konschegg.

3. 1604. (3) Nr. 9174.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina haben alle jene, welche an den Nachlaß des am 28. April 1852 verstorbenen Maurers Joseph Ronto, von Birkniz Nr. 65, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 9. December l. J. früh 9 Uhr hiergerichts zu erscheinen, oder bis dahin ihr anmeldungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Planina den 25. October 1852.

3. 1622. (2) Nr. 8058

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht: Man habe in der Executionsfache des Herrn Anton Pach von Laas, Cessionär des Anton Jakobin von Studenu, gegen Anton Anzele von Studenu, zur Vornahme der mit Bescheide vom 14. August 1851, Z. 4969, bewilligten und sohin sistirten executiven Feilbietung der, dem Executen gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlschek sub Urb. Nr. 36, Rectf. Nr. 362 verkommenen, auf 795 fl. gerichtlich bewertheten Realität, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 5. März 1851, Z. 1361, schuldiger 140 fl. 57 kr. c. s. c., die neuerlichen Tagsatzungen auf den 11. November, auf den 11. December 1852 und auf den 11. Jänner 1853, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Studenu mit dem Beisage angeordnet, daß die fragliche Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Der Grundbuchsatzung, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laas am 5. October 1852.

Nr. 9167.

Anmerkung. Ueber Einverständnis beider Theile wird die auf den 11. November l. J. angeordnete I. Feilbietungstagsatzung als abgehalten angesehen, und am 11. December 1852 zur II. geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 10. November 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 1601. (2) Nr. 6261.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird hiemit kund gemacht: Es habe über Ansuchen des Herrn Georg Lipousek von Lipovea, vom Beside der heutigen Tages, Z. 6261, in die execut. Feilbietung der, dem Herrn Anton Kobiuschek gehörigen, bei der früheren Staatsverwaltung Michelsstetten sub Urb. Nr. 658 verkommenen, zu Gorizhane Haus Nr. 20 gelegenen, gerichtlich sammt Wiese und Wirtschaftsgebäude auf 2641 fl. 30 kr. bewertheten ganzen Hufenrealität, weilen aus dem Urtheile ddo. 30. Juli 1852 zuerkannten 300 fl. C. M. sammt Zinsen und fortlaufenden Executionskosten, gewilliget und hierzu unter einem die Termine auf den 20. December d. J., 20. Jänner und 21. Februar 1853, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in loco Gorizhane mit dem Beisage angeordnet, daß die Realität bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der 3. aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Dessen werden die Licitationslustigen mit dem Bemerkn in Kenntniß gesetzt, daß jeder Licitant ein Vadium von 268 fl. C. M. zu Händen der Licitations-Commission zu legen haben wird, und daß die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchstract hiermit zur Einsicht liegen.

K. k. Bezirksgericht Wartenberg am 12. November 1852.

3. 1602 (2) Nr. 4046.

Von dem k. k. Bezirksgerichte I. Classe in Treffen wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Kuschnik und seinen allfälligen, gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wieder sie bei diesem Gerichte Mathias Kolenz aus Scheinitz, unter dem I. M. eine Klage auf Anerkennung seines Eigenthumes der, im Grundbuche von Neudegg sub Urb. Nr. 87 1/4 inliegenden Kaiserrealität in Scheinitz und um die Zuerkennung des Rechtes, dieselbe vom Namen Michael Kuschnik auf Namen Mathias Kolenz umschreiben zu dürfen, eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, über welche Klage zur weiteren Verhandlung die Tagsatzung auf den 18. December l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil selbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Grundbesitzer Joseph Kuschnik aus Bresouza als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtshilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen am 1. November 1852.

3. 1591. (3) Nr. 3651.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte I. Classe zu Tessen wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Mari. Dink von Gumbische, Bez. Sittich, in ihrer Rechtsfache gegen Joseph Dzimk von Vertatsche, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 7. December 1850, Z. 1424, schuldigen 100 fl., der 5% Zinsen und Gerichtskosten, in die execut. Feilbietung der, dem Executen gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Seienberg sub Nr. Nr. 635, verkommenen, laut Schätzungsprotocoll vom 13. April 1852, Z. 1489, auf 998 fl. C. M. bewertheten Hufenrealität zu Vertatsche, gewilliget und in deren Vornahme die Termine auf den 13. December 1852, den 15. Jänner und 17. Februar 1853, jedesmal um 9 Uhr Vormittags am Orte der Realität aufgeschrieben worden, wozu die Kaufustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß diese Realität bei der 1. und 2. Feilbietungstagsatzung nur um oder über, bei der 3. aber auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde, dann das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchstract und die Feilbietungsbedingungen hiergerichts eingesehen werden können.

Zugleich wird dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Matthäus Dzimk hiemit eröffnet, daß man ihm zur Wahrung seiner Rechte bei der Feilbietung den Grundbesitzer Anton Zeilepp aus Unterschönberg, zum Curator bestellt habe, welchem auch der Feilbietungsbescheid zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Treffen am 30. September 1852.

3. 1603. (3) Nr. 7900.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem gefertigten Bezirksgerichte haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 18. August 1852 verstorbenen, Georg Meden, Realitätenbesizers in Bigaun, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 15. December l. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Planina den 11. September 1852.

3. 1583. (3) Nr. 4630.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottsche wird dem abwesenden Johann Mantel, von Preibek, bekannt gemacht: Es habe wider ihn Joseph Mantel, von Diterbach, als Cessionär des Anton Schwalla die Klage auf Zahlung aus dem Schuldscheine ddo. 22. Juli 1830 und der Cession vom 29. December 1843, angesprochenen 187 fl. c. s. c., dann auf Pfändungsrechtverfolgung bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Tagsatzung zum summarischen Verfahren auf den 23. December l. J. Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 der allh. Entschließung vom 28. October 1845 angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man ihm auf seine Gefahr und Kosten den Hrn. Georg Maierle von Durnbach als Curator aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsfall nach der hiesigen bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und durchgeführt werden wird.

Dessen wird der Beklagte mit dem Beisage erinnert, daß er zur angeordneten Tagsatzung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator seine Rechtshilfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im gerichtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten habe, widrigens er die Folgen seiner Säumnis nur sich selbst beizumessen hätte.

K. k. Bezirksgericht Gottsche am 16. August 1852.

3. 1581. (3) Nr. 7451.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Man habe in der Executionsfache des Barthelma Spel von Podgora, gegen Simon Sumrada von Babensfeld, die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, im ehemaligen Grundbuche des Gutes Neubabensfeld sub Urb. Nr. 11 verkommenen, laut Protocoll vom 26. Juli d. J., Z. 5804, auf 1429 fl. 45 kr. bewertheten Realität, wegen aus dem Vergleiche ddo. 17. März 1852, Z. 2101, schuldiger 200 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 2. November, auf den 2. December 1852 und auf den 7. Jänner

1853, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Babensfeld mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsatzung erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsicht.

Laas am 16. September 1852.

Nr. 8873.

Anmerkung. Nachdem zu der auf den 2. November d. J. angeordneten I. Feilbietungstagsatzung kein Kaufustiger erschienen ist, wird am 2. December 1852 zur II. geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 3. November 1852.

3. 1645. (1)

Gummi-Überschuhe

erster Qualität, sind in größter Auswahl und auffallend billig in der Galanterie-Handlung „zum Fürsten Milosch“ am Hauptplatze Nr. 8 zu haben, wo auch derlei Schuhe zur Besorgung jedweder Reparatur billigt übernommen werden; hiezu wird noch bemerkt, daß die Sohle durch eine chemische Behandlung sehr dauerhaft gemacht und das Ausglitschen selbst auf dem Eise verhindert wird.

Zugleich empfiehlt sich Gefertigter mit seinem ganz neu assortirten reichhaltigen Lager von französischen und englischen Galanterie-Waren, worunter Vieles aus Britannia-Metall, alle Arten Tisch- und Arbeitslampen zu äußerst niedrigen Preisen.

Das Schönste von angefangenen Damen-Handarbeiten aus Berlin, und allem hiezu nöthigen Bedarf in Stief- und Nähseide, Wolle, Gold- und Silber, nebst vielen andern Artikeln zum Hausbedarf; dann seine Theater-Perspective, Porznetten und Krystall-Augengläser, zu deren richtiger, die Sehkraft conservirenden Wahl ein Augenmesser zur Bestimmung bereit steht. Ferners sind am Lager: Maler-, Schreib- und Zeichenrequisiten, feinste französische Parfumes, Seifen, echtes Sölnernwasser, Macassar-Öl und Erdbeeren-Pomade.

Laibach im November 1852.

Josef Karlinger.

3. 1626. (2)

Anzeige.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich mich den geehrten auswärtigen Herrschaften ganz ergebenst, mit meinen vorräthigen Wägen und Möbeln. Die Wägen stehen zur gefälligen Ansicht in meiner Werkstat im Dr. Zwayer'schen Hause in der Gradiska-Vorstadt; die Möbeln aber im Köstler'schen Hause Nr. 58, in der Capuziner-Vorstadt.

Vincenz Filibrunn,
Sattler- und Tapeziremeister.

3. 1610. (2)

In der Glas-, Spiegel-, Porzellan- und Steingut-Handlung des Jos. Bernard, am Franziskaner-Platze in Laibach, werden alte, abgestandene Spiegel um 1/3 des Werthes neu zum Poliren und Belegen übernommen. Zudem empfiehlt die Handlung ein wohl assortirtes Lager dieses Fach betreffender Artikel, so wie auch alle Verglasung von Fenstern und Spiegeln zu sehr billigen Preisen.

3. 1596. (3)

Kundmachung.

Das im guten Bauzustande befindliche, am Hauptplatze gelegene, zu jeder Speculation geeignete Haus, Consf. Nr. 75 zu Neustadt, bestehend aus einem Stockwerke, ebenerdig aus einer Wohnung und einem Gewölbe, nebst einer Stallung auf 4 Stück Vieh und einem Garten, ist aus freier Hand gegen annehmbare Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber erteilt der Hauseigenthümer daselbst auf frankirte Briefe.